

Kalendersprüche 1942

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

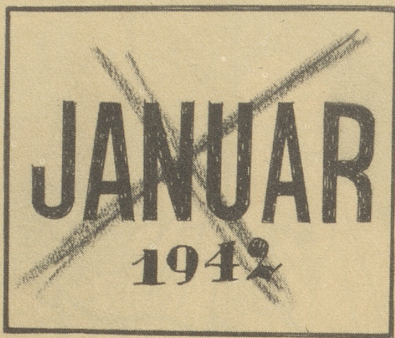
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

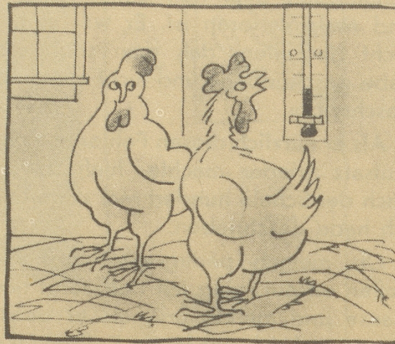
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

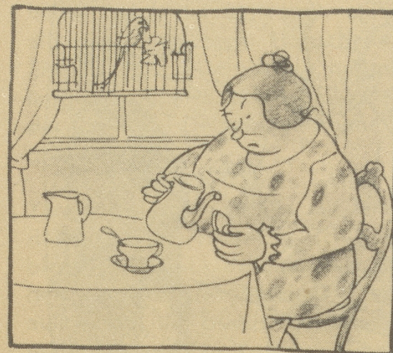
Kalendersprüche 1942



Vorbei ist schon der Januar,
Drum weiß ein Jeder, wie er war.



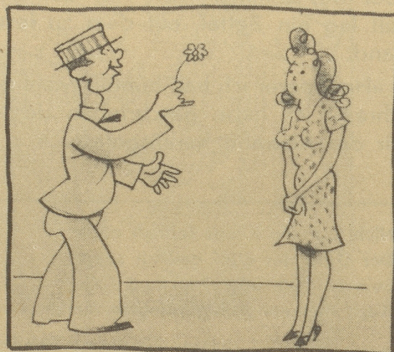
Im Februar das Leghuhn spricht:
Ein Leghuhn nein das bin ich nicht.



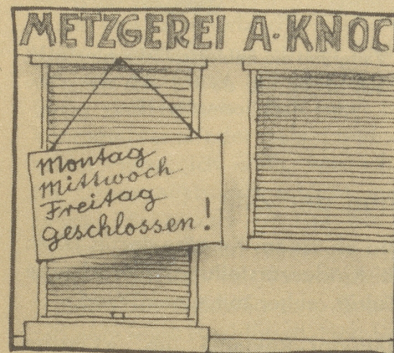
Kaffee gibts auch im Monat März
Wenn nicht bei uns, so anderwärts.



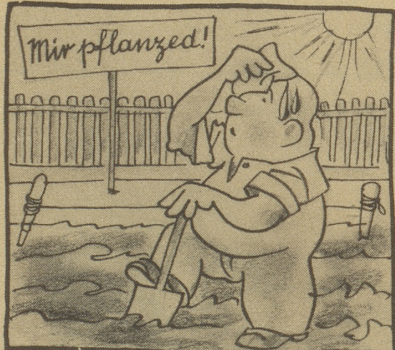
Viel Seife gibts nicht im April,
Hingegen Regen so viel man will.



Kein Schokolädchen gibts im Mai,
dafür bringt Er es Blüemli hei!



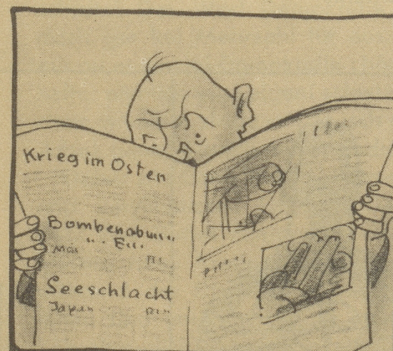
Die Kälber sind im Juni
so rar wie Kuh und Muni.



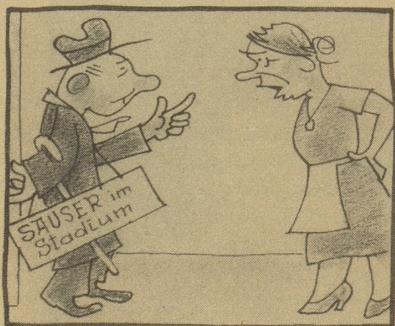
Ist es noch so heiß im Juli,
Mußt du schaffen wie ein Kuli.



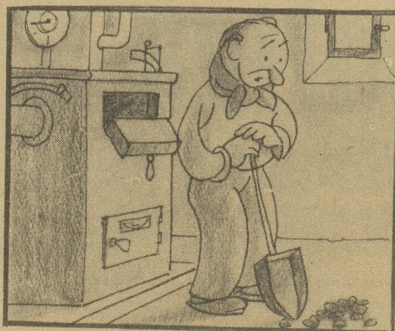
Der Erntemonat heißt August.
Das Ernten ist des Andern Lust.



September-Tage sind sonst heiter,
doch dies Jahr nicht, der Krieg geht weiter.



Die Gattin erschrickt: Scho wieder en Schtüber!
Da säuselt der Gatte: Mir händ halt Oktober.



Im Monat November zählt man die Kohlen,
Man sollte vielleicht noch zwei Pfund go holen.



Dezember, Tannenduft und Kerzen,
Der Lichterglanz wärmt Händ und Herzen.